

P.b.b. VPA 1020 Wien GZ 02Z034288M  
KNr: 0021024506  
Informationsblatt der Pfarre St. Josef, Wien 2  
(ehemalige Karmeliterkirche)

56. Jahrgang -2. Quartal 2009



# Treffpunkt St. JOSEF

## URLAUB - FERIENZEIT - SOMMERFERIEN



Diese drei Worte haben für uns dieselbe Bedeutung: die alltägliche Pflicht steht endlich einmal an letzter Stelle, wir haben die Möglichkeit abzuschalten und mit offizieller Erlaubnis zu faulenz. Ob das in der globalen, familiären, persönlichen Krise möglich ist, das ist eine andere Frage! Auch Jesus hat einmal bei seinen Jüngern bemerkt, dass sie müde sind und sie deshalb eingeladen, sich auszuruhen und Ferien zu machen. Damit beweist Jesus Verständnis für das, was der Mensch notwendig braucht: das Ausrasten an Leib und Seele!

Aber auch jede sonntägliche Messfeier sollte für uns wie ein kleiner Urlaub sein. Dort lassen wir uns von Jesus Christus einladen, ein wenig auszuruhen und in unserem Leben Ruhe zu finden. „Kommt mit ... und ruht ein wenig aus!“ (Mk 6, 31). Die Kirche ist wie der einsame Ort am Ufer des Sees. Oft dringt kein Lärm von draußen herein. Wir ziehen uns hierhin zurück, um Ruhe, Einsamkeit und vor allem Gott zu finden. Die Sonntageucharistie schenkt den Menschen eine Stunde in der Woche, in der er sein Leben ein wenig ordnen kann.

In einer Pfarrzeitung fand ich folgende Frage: „Immer wieder wird gesammelt in der Kirche: Geld. Manchmal wünsche ich zu sammeln: mich. Geld ist wichtig, bin ich es auch?“ Theoretisch ist die Antwort klar: der Mensch ist auf jeden Fall wichtiger als Geld. Dass Menschen sich in der Kirche sammeln, ist sinnvoller als die Kollekte einzusammeln. Aus diesem Grund wiederholt Christus seine Einladung an seine Jünger Sonntag für Sonntag. Wer sein Leben auf ihn ausrichtet, nutzt mindestens eine Stunde in der Woche, um zu sich selbst zu kommen. Jeder siebente Tag ist nämlich ein Tag der Ruhe, wie Gott ihn in der Schöpfungsgeschichte vorgesehen hat.

Die Tatsache, dass andere mit mir gemeinsam Ruhe und Einsamkeit suchen, macht die Eucharistiefeier zu einer heilsamen Begegnung. Die Zeit der Erholung teile ich mit denen, die neben mir sitzen und mitfeiern. Der verstorbene Bischof von Aachen, Klaus Hemmerle, hat einmal in einem Brief an die Gemeinden geschrieben: „Gott hat in Jesus unsere Zeit geteilt. Eucharistie ist Gottes mit uns geteilte, unsere mit Gott und miteinander geteilte Zeit. Sonntag ist das Fest der geheilten, miteinander geteilten Zeit. Sollten nicht wir alle den Versuch machen, den Sonntag uns einmal für jene Begegnung und Besinnung freizukämpfen, die nicht durch ein äußeres Programm zugedeckt oder aufdiktiert werden? Sich aushalten und den Nächsten aushalten – und womöglich ein Stück Schöpfung aushalten, indem wir sie betrachten, durch sie gehen?“

Lassen wir uns von Jesus auch in den Sommerferien zu einer sonntäglichen Stunde der Erholung einladen, nicht nur weil die Sonntagsmesse noch immer ein Gebot ist, sondern, weil wir in unserem Leben ein bisschen Ruhe finden wollen!

Diese erholsamen Sommerferien wünsche ich Ihnen!

Ihr  
Dr. B.J. Krawczyk  
Pfarrer

### **Kontakte:**

Sprechstunden: Pfarrer Dr. Krawczyk gg. tel. Voranmeldung; Sr. Fritzi Magloth: Mi 17-18 Uhr; Pfarrkanzlei: Mo-Fr 8-12, Do 17-19, Sa 8-11 Uhr (in St. Leopold) Tel.: 214 46 38, Fax 214 46 38-21; e-mail: [pfarre-st.leopold@chello.at](mailto:pfarre-st.leopold@chello.at)

## ERSTKOMMUNION VOM PFARRVERBAND

Am 19. April, dem weißen Sonntag, war es für "unsere" 17 Kinder soweit: der Tag der Erstkommunion. Ein halbes Jahr lang trafen wir einander jeden Donnerstag. Wir erfuhren viel von Jesus und seinen Freunden, bastelten einen Adventkranz, hielten gemeinsam Mahl. Wir feierten gemeinsam die Vorstellmesse, Taferneuerung und das Fest der Versöhnung.

Leider konnte unser Hr. Pfarrer Krawczyk diesen Tag nicht mit uns feiern, denn er musste dringend zu seiner Familie reisen. In letzter Sekunde sprang Mag. Richard Tatzreiter ein, der dieses Fest gefühlvoll zelebrierte. Das Wetter war schön, die Kinder waren so eifrig bei der Sache, und auch die Eltern und Verwandten feierten freudig mit. Alle waren sich einig: Es war ein wunderschönes Fest. Und mit dieser schönen Erinnerung hoffen wir, dass wir "unsere" Kinder immer wieder in unserer Pfarre sehen werden.



An dieser Stelle auch ein Dankeschön an Elisabeth Lang und Michaela Feurstein-Prasser die mich in der Vorbereitungszeit so toll unterstützt haben und einen ganz besonderen Dank an Ika Kinsky die uns immer in allen Messen musikalisch treu unterstützt!

*Anita Loidl*

## NACHRUF HELENE (HELLI) KOBLOWSKY

Am 5. Mai starb nach langer geduldig ertragener Krankheit, im Kreise ihrer Familie Helene (Helli) Koblowsky.

Bei der Einsegnung sagte Msgr. Wolfgang Schwarz: Sie fehlt. Sie fehlt, denn in ihrem langen, erfüllten Leben leistete sie unendlich viel für unsere Pfarre. Unzählige Jungscharlager bekochte sie, im Rahmen der Mütterrunde half sie immer wieder bei Festen, unter anderem nähte sie auch unsere wunderschönen Sternsingerkostüme, die Jahr für Jahr bewundert werden. Sie sang viele Jahre im Kirchenchor, betreute den Dritte Welt Stand und, solange es ihre Gesundheit erlaubte, besuchte sie jeden Sonntag die Hl. Messe.

Diese Aufzählung ist sicher nicht vollständig. Es gibt so viele kleine und große Dinge die im Laufe der Jahre vergessen werden, die aber trotzdem viel Mühe, Engagement und Arbeit bedeutet haben. Unterstützt wurde sie bei allem was sie tat, und das ist auch wichtig, von ihrem lieben Mann Ludwig. Die liebevolle Art wie die beiden miteinander umgehen kann vielen von uns Vorbild sein.

Sie fehlt. Die zwei Worte fassen eigentlich alles zusammen. Unser Trost ist nur, dass wir an ein besseres, schöneres, ewiges Leben glauben, und dass sie dort mit ihrer geliebten Tochter Vera vereint ist.

*Anita Loidl*

## P. DOMENICUS A JESU

Was sagt uns der Name: P. Dominicus a Jesu ?

Wir feierten am 16. Mai 2009 seinen 450. Geburtstag mit einem Gottesdienst in unserer Kirche, wo uns ein Priester der Karmeliten das Leben dieses großen Diener Gottes sehr nahe gebracht hat. Vielleicht fällt ihnen ein, da steht doch etwas in der Pfarrchronik !

Ja richtig, aber wir sollten uns der Bedeutung dieses P. Dominicus viel mehr bewußt sein, weil dies sehr viel mit unserer Karmeliterkirche und Österreich zu tun hat.

Der erste Bezug besteht durch das Bild, "Unserer lieben Frau mit dem geneigten Haupt" . Dieses Bild wurde aus dem Schutt eines römischen Haus von P. D. entdeckt, gereinigt und renoviert. Bei dieser Arbeit empfing der die Verheißung Mariens:"Ich will die Bitten derer, die mich in diesem Bilde verehren, gewähren und viele Gnaden schenken und besonders will ich die Gebete zum Troste und zur Erlösung der Seelen im Fegefeuer erhören"Dieses Bild war Jahre in halb Europa unterwegs, bis es in unserer Kirche seinen Platz fand. Erst nach dem Auszug der Karmeliten bekamen wir eine Kopie, das Original ist im Kloster der Karmeliten in der Silbergasse zu betrachten, sowie das Grab dieses großen Paters.Er hatte Wunder gewirkt, lange Ekstasen und viele Marienvisionen erlebt. Dennoch war er ein gesuchter Berater bei Kaiser Ferdinand II.P.D. wohnte im damaligen Kloster der Karmeliten, aber der Kaiser holte ihn zu sich in die Hofburg, um ihn immer in seiner Nähe zu wissen, wo er auch starb.

Das Bild "Unserer lieben Frau mit dem geneigten Haupt" wurde vom Kaiserpaar weiter hoch verehrt und erst nach dem Tode des Paares an die Karmeliter zurück gegeben. Seit 1655 war es in unserer Karmeliterkirche, ab 1901 in der Silbergasse dem nachfolgenden Karmeliterkloster. Auch P. D. war bis 1902 in unserer Kirche begraben und bekam in der Silbergasse einen neuen Ehrenplatz. 450 Jahre sind eine lange Zeit, aber wir dürfen doch glauben, dass Spuren dieser großen Spiritualität auch in unserer Kirche verblieben sind. Dies ein wenig in unser Bewußtsein zu bringen ist der Gedanke dieser Zeilen.

Vielleicht sehen wir nun das Bild mit sensibilisierten Augen, noch mehr vertrauend auf die Fürsprache "Unserer lieben Frau mit dem geneigten Haupt"



Auf der HP der Karmeliten ist der Weg des Bildes zu finden, unter Gnadenaltar.

Die nächsten Festmessen sind:

Samstag, 12. 9. 2009, 18.00 Uhr  
Karmelitenkirche Silbergasse mit  
Weihbischof Scharl

Dienstag, 16. 2. 2010 18.30 Uhr  
Hofburgkapelle oder kaiserliche  
Privatkapelle

*Brigitte Schwarz*



## FRONLEICHNAM

Wie jedes Jahr, feierte unser Pfarrverband gemeinsam Fronleichnam. Nach der Hl. Messe in St. Josef und einer Station am Karmelitermarkt fand der feierliche Abschluß und die anschließende Agape in St. Leopold statt. Das Wetter war optimal, die Kinder streuten eifrig Blumen, und trotz des langen Wochenendes fanden sehr viele Menschen Zeit mit uns zu feiern.

### **Chronik**

#### **Verstorbene:**

**Maria KARPf, Hedwig JESCHKE, Karl MAREK, Anna DOUBAL, Alois MITSCHKE, Helene KOBLOWSKY, Elisabeth HÖRMANSEDER**

#### **Taufen:**

**Erik Leonard HOCHKUGLER, Adriano Antonio PILHAR, Leonie SCHROLLENBERGER**

## TERMINE

### **Juni**

#### **So. 28.6.**

9.30 Uhr Picknick-Familienmesse im Augarten  
(im Lindenwäldchen Nähe Buffet Awawa)

### **Juli**

#### **Fr. 10.7.**

19.00 Uhr Hl.Messe:  
+Msgr. Wolfgang Schubert

### **September**

#### **Fr. 4.9.**

10.00-19.00 Uhr Kleiner Flohmarkt im Pfarrsaal

#### **Sa. 5.9.**

8.00-13.00 Uhr Kleiner Flohmarkt im Pfarrsaal

#### **So. 27.9.**

9.30 Uhr Erntedankmesse

**Bitte beachten Sie die geänderten Gottesdienst- und Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei im Juli und August**

#### **Pfarrkanzlei:**

Montag, Mittwoch, 8 – 12 Uhr  
Samstag, 8 – 11 Uhr

#### **Gottesdienste:**

Freitag, 19 Uhr  
Sonn- u. Feiertag, 9.30 u. 19 Uhr